



Die BIZ im Profil

Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) ist eine internationale Organisation, die die internationale Zusammenarbeit im Währungs- und Finanzbereich fördert und Zentralbanken als Bank dient.

Die BIZ erfüllt ihre Aufgaben als

- ein Forum, das unter Zentralbanken und in internationalen Finanz- und Aufsichtskreisen den Austausch fördert und die Entscheidungsfindung erleichtert
- Zentrum für Währungs- und Wirtschaftsforschung
- erste Adresse für die Finanzgeschäfte von Zentralbanken
- Agent oder Treuhänder im Zusammenhang mit internationalen Finanztransaktionen

Über die BIZ

Am 17. Mai 1930 gegründet, ist die BIZ weltweit die älteste internationale Finanzorganisation. Sie hat ihren Hauptsitz in Basel, Schweiz, und je eine Repräsentanz in der SVR Hongkong und in Mexiko-Stadt. Gegenwärtig sind bei der BIZ rund 589 Personen aus 54 Ländern beschäftigt.

Die wichtigsten Entscheidungsgremien der Bank sind:

- die Generalversammlung der Mitgliedszentralbanken
- der Verwaltungsrat
- der Generaldirektor, unterstützt von der Geschäftsleitung

Ordentliche Generalversammlung

In der ordentlichen Generalversammlung, die alljährlich innerhalb von vier Monaten nach dem 31. März, dem Ende des Geschäftsjahres der Bank, stattfindet, treffen sich die Mitgliedszentralbanken der BIZ, um den Jahresabschluss zu genehmigen und zu weiteren die Bank betreffenden Fragen Beschlüsse zu fassen.

Das Aktienkapital der Bank wird ausschliesslich von Zentralbanken gehalten. 60 Institute sind derzeit bei der Generalversammlung stimm- und teilnahmeberechtigt: die Zentralbanken bzw. Währungsbehörden von Algerien, Argentinien, Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Hongkong SVR, Indien, Indonesien, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kolumbien, Korea, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malaysia, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Mexiko, Neuseeland, den Niederlanden, Norwegen, Peru, den Philippinen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Saudi-Arabien, Schweden, der Schweiz, Serbien, Singapur, der Slowakei, Slo-

wenien, Spanien, Südafrika, Thailand, der Tschechischen Republik, der Türkei, Ungarn, den USA, den Vereinigten Arabischen Emiraten und dem Vereinigten Königreich sowie die Europäische Zentralbank.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat, unter dem Vorsitz von Christian Noyer, Gouverneur der Banque de France, zählt derzeit 18 Mitglieder. Sechs davon, die Präsidenten der Zentralbanken Belgiens, Deutschlands, Frankreichs, Italiens und des Vereinigten Königreichs sowie der Vorsitzende des Board of Governors des Federal Reserve System der USA, sind Ex-officio-Mitglieder und können je ein weiteres Mitglied ihrer Nationalität in den Verwaltungsrat berufen. Die BIZ-Statuten sehen zudem die Wahl von höchstens neun Präsidenten anderer Mitgliedszentralbanken in den Verwaltungsrat vor. Zurzeit sind die Zentralbankpräsidenten Chinas, Japans, Kanadas, Mexikos, der Niederlande, Schwedens sowie der Präsident der Europäischen Zentralbank gewählte Mitglieder des Verwaltungsrats.

Generaldirektor/Geschäftsleitung

Generaldirektor der Bank ist Jaime Caruana, Stellvertretender Generaldirektor Hervé Hannoun. Peter Dittus leitet das Generalsekretariat, Stephen Cecchetti die Währungs- und Wirtschaftsabteilung und Günter Pleines die Bankabteilung. Diego Devos ist Direktor des Rechtsdienstes.

Zusammenarbeit im Währungs- und Finanzbereich

Zusammenkünfte

Ausser bei der Generalversammlung kommen die Präsidenten der BIZ-Mitgliedszentralbanken regelmässig alle zwei Monate zusammen; so können sie die weltweiten wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen verfolgen und spezielle Probleme hinsichtlich der Währungs- und Finanzstabilität besprechen. Andere Zusammenkünfte hochrangiger Zentralbankvertreter befassen sich mit der Umsetzung der Geldpolitik, der Überwachung der internationalen Finanzmärkte und Fragen der Führung von Zentralbanken.

Ausserdem organisiert die BIZ viele Expertensitzungen zu fachspezifischen Themen wie Reserververwaltung, Rechtsfragen, IT-Systeme und interne Revision. Dabei stehen die Zentralbanken im Mittelpunkt, doch sind auch hochrangige Vertreter und Spezialisten anderer Finanzmarktorgane, der Wissenschaft und der Marktteilnehmer beteiligt.

Ausschüsse und Sekretariate

Mehrere Ausschüsse und Organisationen, die sich mit Fragen der Währungs- und Finanzstabilität und dem internationalen Finanzsystem befassen, haben



ihr Sekretariat in der BIZ und arbeiten eng mit der Bank zusammen.

Zum einen sind dies der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS), der Ausschuss für das weltweite Finanzsystem (CGFS), der Ausschuss für Zahlungsverkehrs- und Abrechnungssysteme (CPSS), der Märkteausschuss, die Central Bank Governance Group und das Irving Fisher Committee on Central Bank Statistics (IFC).

Zum andern haben folgende Gremien ihr Sekretariat bei der BIZ, sind jedoch nicht der BIZ oder ihren Mitgliedszentralbanken unterstellt: das Financial Stability Board (FSB), die internationale Vereinigung der Einlagensicherungen (IADI) und die internationale Vereinigung der Versicherungsaufsichtsbehörden (IAIS).

Forschung und Statistik

Die Forschung der BIZ in den Bereichen Wirtschaft, Währung, Finanzen und Recht unterstützt diese Zusammenkünfte sowie die Arbeit der in Basel ansässigen Ausschüsse. Daneben dient die BIZ als Drehscheibe für den Austausch statistischer Informationen unter Zentralbanken und für die Veröffentlichung von Statistiken über die Bankkredit-, Wertpapier-, Devisen- und Derivatmärkte der Welt.

Die wichtigsten Publikationen der Bank sind der *Jahresbericht* sowie der *Quartalsbericht* über die Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten. In ihren Reihen *Working Papers* und *BIS Papers* veröffentlicht die BIZ ferner Arbeiten wissenschaftlicher Art und Informationen zu bestimmten, bei den BIZ-Sitzungen erörterten Themen.

Institut für Finanzstabilität (FSI)

Durch Seminare, Konferenzen, das Online-Informationstool FSI Connect und sonstige Aktivitäten fördert das FSI die Verbreitung und Umsetzung solider Aufsichtsstandards.

Bank für Zentralbanken

Die BIZ bietet ein breites Spektrum von speziellen Finanzdienstleistungen an, die den Zentralbanken und anderen Währungsbehörden die Verwaltung ihrer Devisenreserven erleichtern sollen. Am 31. März 2011 nutzten rund 140 solche Institutionen sowie mehrere internationale Organisationen die Finanzdienstleistungen der BIZ. Die Währungseinlagen beliefen sich auf insgesamt SZR 207 Mrd.; sie machen rund 3% der gesamten Währungsreserven der Welt aus.

Die Finanzdienstleistungen der BIZ werden von zwei miteinander verbundenen Handelsräumen aus erbracht: am Hauptsitz in Basel und in der Repräsentanz für Asien und den Pazifik in der SVR Hongkong.

Die BIZ nimmt keine Einlagen von Privatpersonen oder Unternehmen entgegen und erbringt keine Finanzdienstleistungen für sie; es ist ihr auch nicht gestattet, an Regierungen Darlehen zu geben oder für sie laufende Konten zu eröffnen.

Anlagedienstleistungen für Zentralbanken

Die BIZ passt ihre Produktpalette kontinuierlich an, um mit der Entwicklung der Bedürfnisse der Zentralbanken Schritt zu halten. Neben Standarddienstleistungen wie Sicht- und Kündigungskonten oder Termineinlagen hat sie eine Reihe von Finanzprodukten entwickelt; die Zentralbanken können diese aktiv mit der BIZ handeln und so die Rendite ihrer Auslandsaktiva erhöhen.

Die BIZ bietet Asset-Management-Dienstleistungen mit Staatspapieren oder erstklassigen Anlagen an. Dabei wird entweder zwischen der betreffenden Zentralbank und der BIZ ein individueller Portfolioauftrag ausgehandelt, oder Kunden können gemeinsam in eine offene Fondsstruktur – den BISIP („BIS Investment Pool“) – investieren. Die beiden Asian Bond Funds (ABF1 und ABF2) werden von der BIZ unter dem BISIP-Dach betreut. Das Vermögen des ABF1 wird von der BIZ verwaltet, das des ABF2 von einer Gruppe externer Fondsmanager.

Weitere Dienstleistungen

Die BIZ gewährt Zentralbanken bisweilen kurzfristigen Kredit, der in der Regel besichert ist. Sie fungiert ferner als Treuhänder oder Pfandhalter für eine Reihe internationaler Staatsanleihen.

Kontakt

Sitz der BIZ

Ort:	Centralbahnplatz 2, Basel, Schweiz
Postadresse:	CH-4002 Basel
Telefon:	+41 61 280 8080
Telefax:	+41 61 280 9100 und +41 61 280 8100
Telex:	962 487 biz ch
SWIFT-Adresse:	BISBCHBB

Repräsentanz für Asien und den Pazifik

Ort:	78th floor, Two International Finance Centre 8 Finance Street, Central Hong Kong Special Administrative Region of the People's Republic of China
Telefon:	+852 2878 7100
Telefax:	+852 2878 7123

Repräsentanz für den amerikanischen Kontinent

Ort:	Torre Chapultepec Rubén Darío 281 - 17th floor Col. Bosque de Chapultepec Del. Miguel Hidalgo 11580 México, D.F. Mexico
Telefon:	+52 55 91380290
Telefax:	+52 55 91380299

E-Mail-Adresse der BIZ: email@bis.org

BIZ-Website: www.bis.org